



Nr. 3/2018 | 20.11.2018

Newsletter des BMBF-Förderschwerpunktes Sozial-ökologische Forschung (SÖF)

www.soef.org

Inhaltsverzeichnis

Aktuelle Meldungen:

1. Aktuelles aus dem Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung (SÖF)
2. Diskussionspapier "Handlungsansätze zur Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme"
3. Synthese-Papier "Das Reallabor als Forschungsprozess und -infrastruktur für nachhaltige Entwicklung"
4. Projekt PeerSharing: Wie nachhaltig ist die Sharing Economy?
5. Projekt NAHGAST: Online-Rechner und Praxishandbuch
6. Projekt Evolution2Green: Policy Paper "Pfadabhängigkeiten"
7. Projekt COWERK: Arbeitspapier "Topologie, Typologie und Dynamik der Commons-Based Peer Production in Deutschland"
8. Projekt Obsoleszenz als Herausforderung für Nachhaltigkeit: Fachgespräch
9. Projekt MobilBericht: Mobilitätsberichterstattung für Berlin-Pankow
10. Projekt networks 4: Wie können klimagerechte Quartiere zukünftig aussehen?
11. Projekt Wirtschaftsförderung 4.0 erprobt Ergebnisse in Osnabrück
12. Projekt Bottrop 2018plus: Auf dem Weg zum Zukunftsplan
13. Projekt ProUrban: Verstetigung des Reallabors in Bochum Langendreer/Alter-Bahnhof
14. Projekt Transparenz Stromnetze: Transparenter Diskurs über zukünftige Entwicklungspfade des Stromsektors möglich
15. Projekt BuergEn: Bürgerbeteiligung an der Energiewende
16. EU-Forschung: Ausschreibungen 2019

Veranstaltungen - Ankündigungen

Veranstaltungen - Rückblick

SÖF in den Medien

Publikationen

Impressum

Aktuelle Meldungen

1) Aktuelles aus dem Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung (SÖF)

Agenda-Konferenz Sozial-ökologische Forschung am 19./20. September 2018

Am 19. und 20. September 2018 trafen sich 300 TeilnehmerInnen auf der Agenda-Konferenz "Nachhaltigkeitsforschung sozial-ökologisch gestalten" des BMBF in Kassel. Während der beiden Konferenztage wurde sehr vielfältig und intensiv über die Gestaltung der 14 Themen für die zukünftige Förderung der gesellschaftsbezogenen Nachhaltigkeitsforschung diskutiert. Diese hochrelevanten Zukunftsthemen waren von Experten und Expertinnen in einem partizipativen Prozess, der eine Online-Konsultation ("[Nachhaltigkeitsforschung gestalten – Gestalten Sie mit!](#)") der Themen mit über 800 Kommentaren umfasste, vorgeschlagen und entwickelt worden. Sie markieren Transformationsfelder, wie beispielsweise die Mobilitätswende, die Agrarwende oder die Gestaltung der neuen Digitalisierungsgesellschaft, die für den Weg zur Nachhaltigkeit entscheidend sein werden. Und sie bündeln Forschungsfragen, die beantwortet werden müssen, um die Sustainable Development Goals (SDGs) zu erreichen – sowohl auf einer übergeordneten Ebene, etwa wenn die Kohärenz von Politik zur Umsetzung der SDGs thematisiert wird, als auch direkt zu einzelnen Nachhaltigkeitszielen, wie "Nachhaltiger Konsum und Produktion" oder "Leben unter Wasser".

Die Konferenz wurde im Auftrag des BMBF vom DLR Projektträger organisiert und durchgeführt. Sie ist zentraler Bestandteil des zweiten Agenda-Prozesses im BMBF-Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung. Die Konferenzergebnisse fließen in die Weiterentwicklung des Forschungskonzeptes der Sozial-ökologischen Forschung ein, auf dessen Basis das BMBF über die künftigen Förderbekanntmachungen des Förderschwerpunkts entscheidet.

[Zur Dokumentation der Konferenz.](#)

(Quelle: DLR Projektträger)

3. Nationales Netzwerktreffen Nachhaltiger Konsum

Am 5. November 2018 fand in Berlin das 3. Netzwerktreffen des Nationalen Netzwerks Nachhaltiger Konsum statt. Unter dem Motto "Gemeinsam aktiv für nachhaltigen Konsum" standen bei der Veranstaltung diesmal die [Netzwerkakteure](#) mit ihren Ideen und Initiativen im Mittelpunkt. Zu Beginn der Veranstaltung stand der Bericht aus den unterschiedlichen Ressorts zu den aktuellen Entwicklungen und Planungen im Themenfeld nachhaltiger Konsum. Neben dem Landwirtschafts- (BMEL), Umwelt- (BMU), Verbraucherschutz- (BMJV) und Entwicklungsressort (BMZ) stellte Herr Frank, Referatsleiter 722 Systemische Mobilität, Zukunftsstadt im Bildungs- und Forschungsministerium (BMBF) insbesondere die Forschungs- und Bildungsaktivitäten der Sozial-ökologischen Forschung und im Programm Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vor. In moderierten Foren zu unterschiedlichen Themen ging es anschließend um den gegenseitigen Austausch und die Vernetzung von Initiativen und von für den nachhaltigen Konsum engagierten Menschen. Im sehr gut besuchten und von Dr. Ralph Wilhelm vom DLR Projektträger, Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit, moderierten Forum "[Neue Wege im Konsum](#)" ging es um Initiativen für einen gemeinschaftlichen Konsum (z. B. Leihen, Teilen), das "Retten" von Lebensmitteln oder für ein gutes Leben, dass auch ohne ein Übermaß an Konsum möglich ist. Die Ergebnisse der Konferenz werden zeitnah auf der Website des Kompetenzzentrums Nachhaltiger Konsum veröffentlicht.

[Weitere Informationen](#)

(Quelle: DLR Projektträger)

Nachwuchsgruppen in der Sozial-ökologischen Forschung: neue Bekanntmachung 2019

Aus den im April 2018 eingereichten 32 Projekt-Skizzen hat das BMBF mit Unterstützung des externen Begutachtungsgremiums sechs Nachwuchsgruppen zur Förderung ausgewählt, die in 2019 starten sollen. Auch im kommenden Jahr werden vom DLR Projektträger wieder Projektvorschläge für sozial-ökologische Nachwuchsgruppen angenommen. Die Fördermaßnahme

richtet sich insbesondere an Post-Docs und DoktorandInnen, die eine wissenschaftliche (Weiter-)Qualifikation anstreben und über die Disziplinen hinweg gemeinsam zur Lösung einer gesellschaftlichen Nachhaltigkeitsherausforderung beitragen möchten. Die Förderung ist weiterhin auf fünf Jahre angelegt. Einreichfrist ist der 29. April 2019 für einen Projektstart im darauffolgenden Jahr. Die Bekanntmachung wird Ende des Jahres 2018 / Anfang des Jahres 2019 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

[Zur Website Nachwuchsförderung Sozial-ökologische Forschung](#)

(Quelle: DLR Projektträger)

2) Diskussionspapier "Handlungsansätze zur Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme"

Dieses Diskussionspapier skizziert Handlungsansätze für politische EntscheidungsträgerInnen zur Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme in Deutschland. Es basiert auf den Ergebnissen von sechs Projekten, die sich in der Fördermaßnahme "Nachhaltiges Wirtschaften" mit nachhaltiger Ernährung befassten. Ideen für politische Handlungsansätze zur Gestaltung und Umsetzung nachhaltiger Ernährungssysteme wurden in vier Handlungsfeldern erarbeitet: 1. geeignete politische und finanzielle Rahmenbedingungen für nachhaltige Agri-Food Systeme schaffen, 2. Zusammenarbeit vielfältiger AkteurInnen zur ganzheitlichen Strategieentwicklung, 3. Kompetenzen stärken und 4. Bewertungsmodelle für nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme etablieren.

[Zum Diskussionspapier](#)

(Quelle: Wissenschaftliche Koordination Nachhaltiges Wirtschaften, NaWiKo)

3) Synthese-Papier "Das Reallabor als Forschungsprozess und -infrastruktur für nachhaltige Entwicklung"

Im sogenannten Reallabor kommen AkteurInnen aus Wissenschaft und Praxis zusammen, um gemeinsam Lösungen für ein Nachhaltigkeitsproblem zu erarbeiten und in der Praxis auszuprobieren. Ausgehend von der konzeptionellen und empirischen Reallaborforschung des Projekts Wohlstands-Transformation Wuppertal wurden die Erfahrungen und Erkenntnisse aus diesem Projekt, Projekten zu Konsumverhalten und Innovationen zur nachhaltigen Chemie und zu innovativen Wohnformen und Mobilitätsdienstleistungen sowie die aktuelle wissenschaftliche Literatur zu Reallaboren zusammengefasst. Das hieraus entstandene Papier bietet einen umfassenden Überblick über den Aufbau und die Umsetzung von Reallaboren. Bisherige Reallaborverständnisse werden reflektiert und acht Schlüsselkomponenten von Reallaboren präsentiert.

[Zum Synthesepapier](#)

(Quelle: Wissenschaftliche Koordination Nachhaltiges Wirtschaften, NaWiKo)

4) Projekt PeerSharing: Wie nachhaltig ist die Sharing Economy?

Ist das Teilen von Konsumgütern wirklich ökologisch vorteilhaft? Die Studie "Ökologie des Teilens" überprüft die ökologischen Auswirkungen von Peer-to-Peer Sharing. Die Studie zeigt, dass Sharing-Praktiken zwar einen positiven Umwelteffekt haben, aber weit hinter ihren Möglichkeiten zurückbleiben. ForscherInnen aus dem Projekt "PeerSharing" untersuchten, wie nachhaltig das Teilen von Kleidern, Wohnungen, privaten Autos und das Vermitteln von Mitfahrgelegenheiten über Onlineplattformen, wie es tatsächlich praktiziert wird, im Vergleich zum durchschnittlichen Konsumverhalten ohne Onlineplattformen ist.

[Weitere Informationen](#) | [Zum Arbeitsbericht](#)

(Quelle: Projekt PeerSharing)

5) Projekt NAHGAST: Online-Rechner und Praxishandbuch

Wie nachhaltig ein selbst zubereitetes Gericht ist, lässt sich oft nur schwer einschätzen. Das NAHGAST-Team hat deswegen den "NAHGAST Rechner" entwickelt. Er zeigt auf, wie verträglich für Umwelt und Gesundheit und wie fair für Mensch und Tier die Gemüsepfanne oder das Rumpsteak mit Pommes ist. Der Rechner bestimmt auf Grundlage einer komplexen Datenbank, ob ein Gericht aus Nachhaltigkeitssicht "empfehlenswert", "eingeschränkt empfehlenswert" oder "nicht empfehlenswert" ist. [Zum NAHGAST-Rechner](#)

Von der Speiseplanung und Beschaffung über die Produktion bis zur Ausgabe und Entsorgung reichen die Informationen und Tipps des "Praxishandbuchs für die Außer-Haus-Gastronomie". Außerdem werden Beispiele für die Ansprache von Gästen gegeben, um deren nachhaltigen Ernährungsstil zu fördern. Das Praxishandbuch fasst Erfahrungen zur Etablierung nachhaltiger

Speisenangebote aus den Fallstudien bei den Praxispartnern des NAHGAST-Projekts und Ergebnisse aus einer Befragung von 38 Unternehmen zu Potenzialen der normativen, strategischen und operativen Verankerung von Nachhaltigkeit in der Außer-Haus Gastronomie zusammen.

[Zum Praxishandbuch von NAHGAST](#)

(Quelle: Wissenschaftliche Koordination Nachhaltiges Wirtschaften, NaWiKo)

6) Projekt Evolution2Green: Policy Paper "Pfadabhängigkeiten"

Das Projekt Evolution2Green thematisiert Transformationspfade hin zu einer Green Economy und die Gestaltung von Pfadwechseln. Im zweiten Arbeitspaket des Projektes erfolgte die Analyse von 15 durch signifikante Umweltauswirkungen und erhebliche Transformationshemmnisse geprägten Transformationsfeldern in den Bereichen Mobilität, Energie, Ernährung / Landwirtschaft und Ressourcen. Diese Transformationsfelder wurden auf Pfadabhängigkeiten untersucht, die einer Transformation zur Green Economy entgegenwirken. Das Policy Paper bietet einen kompakten Überblick über zentrale Erkenntnisse zu Pfadabhängigkeiten und richtet sich an AkteurInnen aus Wissenschaft und Politik.

[Download Policy Paper](#)

(Quelle: Wissenschaftliche Koordination Nachhaltiges Wirtschaften, NaWiKo)

7) Projekt COWERK: Arbeitspapier "Topologie, Typologie und Dynamik der Commons-Based Peer Production in Deutschland"

Deutschland hat in den letzten Jahren eine starke Zunahme von Kollaborationsplattformen wie Makerspaces, Hackerspaces, FabLabs, Reparaturcafés erlebt. Mit der Commons-Based Peer Production (CBPP) sind viele Erwartungen, aber auch Herausforderungen verbunden. Das COWERK-Arbeitspapier "Topologie, Typologie und Dynamik der Commons-Based Peer Production in Deutschland – am Beispiel von Plattformen, Akteuren und Innovationen" beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Gibt es gemeinsame institutionelle Strukturen der CBPP-Netzwerke in Deutschland?
- Wie entwickelt sich ein Nutzer oder Peer zeitweilig in einem CBPP?
- Welche Form nimmt ein Innovationsprozess in einem CBPP an, und welche Faktoren verhindern oder fördern Innovationen in einem CBPP?

[Arbeitspapier zum Download](#)

(Quelle: Wissenschaftliche Koordination Nachhaltiges Wirtschaften, NaWiKo)

8) Projekt Obsoleszenz als Herausforderung für Nachhaltigkeit: Fachgespräch

Am 25. September 2018 veranstaltete die Nachwuchsforschungsgruppe Obsoleszenz ein Fachgespräch zum Thema "Abkündigung elektronischer Baugruppen", an dem über 100 Industrievertreter teilnahmen, die zumeist in der Component Obsolescence Group organisiert sind. Wurde Obsoleszenz in den zurückliegenden Jahren insbesondere medial durch Aspekte wie geplante Obsoleszenz oder geplanter Verschleiß in die Gesellschaft getragen und diskutiert, so nehmen heute die Technik-Leitmedien das Phänomen Obsoleszenz mehr und mehr in ihre Schlagzeilen auf. Denn die Standards in der Elektronik setzt heute die Unterhaltungselektronik und nicht mehr der Automobilbau. Deutschland als Hersteller insbesondere von Investitionsgütern im Bereich Fahrzeugtechnik, Medizintechnik sowie Anlagen- und Maschinenbau ist auf Zulieferteile aus der gesamten Welt angewiesen. Stockt die Zulieferung, steht die Produktion. Die größten Herausforderungen haben deutsche Unternehmen heute im Bereich Service und Instandsetzung von Produkten, aber auch für die laufende Produktion werden Bauteile zunehmend nicht mehr produziert und Lösungen müssen schnell gefunden werden, die national und europäisch vermehrt ungelöst bleiben. Die Probleme liegen insbesondere bei aktiven Bauteilen, die etwas rechnen oder speichern können, und bei Displays. Getrieben durch diverse Faktoren werden jährlich Veränderungen an Bauteilen vorgenommen, die zur Abkündigung der aktuellen Produktion führen. Die Probleme, die bisher nur im B2B-Bereich (Business to Business) diskutiert wurden, werden mehr und mehr zum Umweltproblem, da eine Kreislaufwirtschaft verhindert wird. Repair, Reuse, Refurbishment und Remanufacturing sind in einer Kreislaufgesellschaft nur möglich, wenn Bauteile langfristig bereitgestellt werden, um Funktionen wieder herzustellen. Fast alle Industrievertreter haben nach dem Fachgespräch einen Onlinefragebogen ausgefüllt, der aktuell von der Forschungsgruppe ausgewertet wird, um Obsoleszenz im B2B-Bereich besser verstehen zu können.

Weitere Informationen sind auf der Projektwebsite verfügbar.

(Quelle: Projekt OHA)

9) Projekt MobilBericht: Mobilitätsberichterstattung für Berlin-Pankow

MobilBericht ist ein Verbundprojekt der TU Berlin, der TU Dresden und des Stadtentwicklungsamtes von Berlin-Pankow. Das Projekt will die Mobilitätsberichterstattung als neues Planungsinstrument für den Verkehr etablieren. Ziel ist es, die Verkehrspolitik im Bezirk strategisch neu auszurichten und den Verkehr sozialgerechter sowie ökologisch verträglicher zu gestalten. Als erster Meilenstein wurde im Frühjahr 2018 ein Grundlagenpapier erarbeitet, welches die Ergebnisse der Fokusgruppendifkussionen mit lokalen AkteurInnen zusammenfasst. In den Diskussionen wurde der Verkehr bewertet, über die Situation diskutiert und Ideen angebracht, wie wir uns im Bezirk zukünftig bewegen möchten. Klar wurde: Im stark wachsenden Pankow müssen neue Angebote im Umweltverbund geschaffen werden, da das Verkehrssystem keinen weiteren Autoverkehr zulässt. Eine Verlagerung auf umwelt- und gesellschaftsfreundliche Verkehrsmittel ist notwendig!

Weitere Informationen sind auf der Projektwebsite verfügbar.

(Quelle: Projekt MobilBericht)

10) Projekt networks 4: Wie können klimagerechte Quartiere zukünftig aussehen?

Wasserinfrastrukturen spielen eine zentrale Rolle für die Gestaltung klimagerechter Städte. Die Verknüpfung von grauen, blauen und grünen Infrastrukturen scheint sinnvoll, um mit den Folgen des Klimawandels, wie Starkniederschlägen oder Hitze umgehen zu können. Doch wie könnte diese Verknüpfung der Infrastrukturen im Quartier konkret aussehen? Welche Bedarfe, Ansprüche und Vorstellungen haben die lokalen AkteurInnen, um zielgerichtet damit arbeiten zu können? Und was heißt das für Planungsprozesse? Gemeinsam mit seinen Praxispartnern sowie weiteren lokalen AkteureInnen hat netWORKS 4 Vorschläge für die Gestaltung der Wasserinfrastrukturen in ausgewählten Berliner "Fokusgebieten" entwickelt. Diese werden in planerischen Machbarkeitsstudien fachlich ausgearbeitet und fließen in laufende Stadtumbau- und Planungsprozesse ein.

Weitere Informationen zum Projekt.

(Quelle: ISOE)

11) Projekt Wirtschaftsförderung 4.0 erprobt Ergebnisse in Osnabrück

In Osnabrück werden seit März 2018 Forschungsergebnisse des Wuppertal Instituts im Projekt "Wirtschaftsförderung 4.0" erprobt. Die niedersächsische Großstadt dient dabei als urbanes Reallabor: lokale Initiativen und Unternehmen werden von einem Projektbüro der Stadt beispielsweise mit Marketingberatung, Strategieentwicklung und Vernetzung unterstützt. Die Erkenntnisse fließen ein in das geplante Handlungskonzept zur Förderung der Regionalwirtschaft, von innovativen Geschäftsmodellen und von kooperativen Wirtschaftsformen in Kommunen. Lokaler Handel und regionale Produkte stehen gegenwärtig im Fokus der "Wirtschaftsförderung 4.0" und beide profitieren vom "Pop-up-Regionalladen", der an zwei Terminen im September und Oktober in leer stehenden Geschäften der Osnabrücker Innenstadt mit 20 regionalen Produzenten durchgeführt wurde. Parallel dazu werden Kooperationen zwischen Produzenten und Einzelhändlern zur dauerhaften Sichtbarkeit von regionalen Produkten im lokalen Handel vermittelt. Das Projektbüro unterstützt in der Bereitstellung von Räumlichkeiten und Kontakten sowie in der Organisation und Vermarktung der "Pop-ups". Zudem wird hier die strategische Weiterentwicklung des Ansatzes koordiniert. Dazu gehören der Ausbau des Netzwerkes sowie die Entwicklung eines Konzeptes zur entsprechenden Leerstandzwischenutzung, gemeinsam mit weiteren lokalen Partnern wie der Stadtmarketinggesellschaft und der örtlichen IHK.

Weitere Informationen zum Projekt: www.wirtschaftsfoerderungviernull.de

(Quelle: Projekt Wirtschaftsförderung 4.0)

12) Projekt Bottrop 2018plus: Auf dem Weg zum Zukunftsplan

Die Wirtschaftsallianz Bottrop als Zusammenschluss der Bottroper Wirtschaftsakteure ist inzwischen bereits zu fünf Treffen zusammengekommen und hat über gemeinsame Probleme und Herausforderung diskutiert. Dabei sind die Teilnehmer zu dem Schluss gekommen, dass es für eine positive nachhaltige und resiliente Entwicklung des Wirtschaftsstandortes ganz entscheidend ist, stärker miteinander zu kooperieren. Es soll ein Zukunftsplan für den Wirtschaftsstandort Bottrop entstehen. Dieser integrierte Wirtschaftsförderungsansatz auf kooperativer Basis

ermöglicht lokalen Stakeholdern, wie den Unternehmen, der Politik und Verbänden / Institutionen, ihre Expertise und auch andere Ressourcen in die Standortentwicklung einzubringen. Er trägt dazu bei, dass ressourcenbedingte Begrenzungen ausgeweitet, Synergien genutzt und Redundanzen vermieden werden können. Aktivitäten werden zum Vorteil von Unternehmen und Standort aufeinander abgestimmt und auf eine strategische Entwicklung ausgerichtet. Sie verlaufen nicht unabhängig nebeneinander, sondern integriert. Bisher hat die Wirtschaftsallianz Leitziele definiert, die den Rahmen für die zukünftige Entwicklung des Wirtschaftsstandortes setzen. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus AkteurInnen der Wirtschaftsallianz, erarbeitet operationale Ziele und Maßnahmen für den Zukunftsplan. Parallel beschäftigt sich das Amt für Wirtschaftsförderung ebenfalls mit der strategischen Entwicklung des Wirtschaftsstandortes. Nun gilt es, beide Stränge zu einer gemeinsamen Strategie zusammenzuführen als Zukunftsplan für den Wirtschaftsstandort Bottrop.

[Weitere Informationen zum Projekt.](#)

(Quelle: Projekt Bottrop 2018plus)

13) Projekt ProUrban: Verstetigung des Reallabors in Bochum Langendreer/Alter-Bahnhof

Nachdem im Herbst 2017 das "Festival der Urbanen Produktion – Langendreer selberrmachen" durch das Forschungsprojekt in der Lutherkirche in Bochum-Langendreer / Alter-Bahnhof als Reallabor initiiert wurde, hat sich im Anschluss eine Bürgergruppe gemeinsam mit den Verbundpartnern aus dem Forschungsprojekt auf den Weg gemacht, die Aktionen weiterzuführen. Daraus hat sich im Juni 2018 der Verein Luther-LAB gegründet, der die weitere Zwischen- und Nachnutzung der Lutherkirche ermöglichen möchte. Ziele sind dabei unter anderem, den Raum für den Stadtteil zu öffnen und als Begegnungsstätte zu erhalten sowie eine Offene Werkstatt und produzierendes Kleingewerbe anzusiedeln. Die ersten Veranstaltungen und Workshops sind im September 2018 gestartet. Das aktuelle Programm ist unter www.lutherlab.de abrufbar.

Am 8. November 2018 beginnt die 12. Runde des Gründungswettbewerbs Senkrechtstarter in Bochum und der Sonderpreis Urbane Produktion wird dabei zum zweiten Mal verliehen. Das Forschungsprojekt "UrbaneProduktion.ruhr" steht dabei wieder für Beratungsgespräche bereit. Infos unter www.senkrechtstarter.de.

Aktuelle Infos zum Forschungsprojekt auch im Blog unter www.urbaneproduktion.ruhr, auf

Facebook oder Instagram.

(Quelle: Projekt ProUrban)

14) Projekt Transparenz Stromnetze: Transparenter Diskurs über zukünftige Entwicklungspfade des Stromsektors möglich

Im Zuge der Energiewende ist ein umfassender Umbau des Übertragungsnetzes für Strom erforderlich. Der Planungsprozess hierzu wird im Rahmen des Netzentwicklungsplans durchgeführt. Das Vorhaben "Erhöhung der Transparenz über den Bedarf zum Ausbau der Strom-Übertragungsnetze" hat ein Netzmodell realisiert, das einen transparenten Diskurs zukünftige Entwicklungspfade des Stromsektors ermöglicht. Es erlaubt, die von Externen oft als intransparent wahrgenommenen Simulationsberechnungen der Netzbetreiber und ihrer Gutachter für die am politischen Diskurs beteiligten gesellschaftlichen AkteurInnen besser nachvollziehbar zu machen. Unter Verwendung dieses Modells entwickelte und untersuchte eine Gruppe von fachkundigen Stakeholdern eine Reihe von Szenarien, die als Alternativen und Erweiterung zu den Szenarien des Netzentwicklungsplans verstanden werden können. Im Mittelpunkt standen dabei unter anderem der Ausstieg aus der Kohle und die Dezentralisierung der Energiewende. In einem intensiven Diskurs wurden die Modellanalysen zu diesen Szenarien mit den Stakeholdern diskutiert und bewertet. Am Ende des Vorhabens stehen verschiedene Empfehlungen zur inhaltlichen Verbesserung des Planungsprozesses zum Netzentwicklungsplan und für eine verbesserte Partizipation und Transparenz der Netzplanung.

[Weitere Informationen sind auf der Projekt-Website verfügbar.](#)

(Quelle: Projekt Transparenz Stromnetze)

15) Projekt BuergEn: Bürgerbeteiligung an der Energiewende

Nach einer dreijährigen Hauptphase mit 33 Projekten der BMBF-Fördermaßnahme "Umwelt- und sozialverträgliche Transformation des Energiesystems" schloss sich das hier beschriebene Anschlussvorhaben BuergEn an, an dem zahlreiche Institutionen aus der Hauptphase beteiligt waren. Ziel war die weitere Hebung von Synergien, die Abrundung von Ergebnissen aus der

Hauptphase des Programms und das Aufnehmen neuer Entwicklungen. Folgende Themen wurden behandelt: Gebäudesanierung, CO2-Steuer, Klimaschutzfonds, Nahwärmenetze, Mieterstrommodelle, Integration gesellschaftlicher Aspekte in die Stromnetzmodellierung, Energiearmut, Batteriespeicher, Stromsparberatung, Wärmeberatung, Energiebedarfsrechner und das Zusammenwirken von ökonomischer Spieltheorie mit Serious Game Design. Die Ergebnisse wurden in 17 Einzelberichten zu den oben genannten Themen, sowie in einer Querschnittsauswertung mit Zusammenfassungen der Einzelberichte veröffentlicht (Grießhammer et al. 2018).

Alle Berichte können auf der Programm-Webseite heruntergeladen werden: www.transformation-des-energiesystems.de

(Quelle: Projekt BuergEn)

16) EU-Forschung: Ausschreibungen 2019

Am 14. November 2018 werden die neuen Ausschreibungen des Arbeitsprogramms 2019 der 5. Gesellschaftlichen Herausforderung "Klimaschutz, Umwelt, Ressourceneffizienz und Rohstoffe" für die Antragsstellung geöffnet. Einreichungsfrist für die Anträge wird der 19. Februar 2019 sein. Wie insgesamt im Arbeitsprogramm eine integrierte Herangehensweise an Klima- und Nachhaltigkeitsforschung festgeschrieben ist, so führen auch die kommenden Topics den Ansatz einer multi- und transdisziplinären Herangehensweise weiter. Die Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften (SWG) spielen z. B. in den Topics LC-CLA-07-2019: The changing cryosphere: uncertainties, risks and opportunities, CE-SC5-04-2019: Building a water-smart economy and society, SC5-13-2018-2019: Strengthening international cooperation on sustainable urbanisation eine wichtige Rolle. Weitere Topics nehmen ebenfalls Bezug zur Sozial-ökologische Forschung.

Links zu den Ausschreibungen finden Sie auf der Webseite der NKS Umwelt unter www.nks-umwelt.de/aktuelle-ausschreibungen. Für Fragen zu den Ausschreibungen oder für eine Unterstützung bei der Antragstellung können Sie sich gerne an die NKS Umwelt wenden (nks-umwelt@fz-juelich.de).

(Quelle: NKS-Umwelt)

[» zum Anfang](#)

Veranstaltungen – Ankündigungen

Projekt Bottrop 2018plus: Workshop für Unternehmen: Digitale nachhaltige Wertschöpfung | 29.11.2018, Bottrop

Transparenz und Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette eines Produktes zu gewährleisten, ist eine wichtige Herausforderung für zukunftsorientierte Unternehmen. In diesem Workshop werden unter anderem folgende Leitfragen behandelt: Welchen Mehrwert hat eine nachhaltige Lieferkette für mein Unternehmen? Welche positiven und negativen Auswirkungen gibt es und welche Verbesserungspotenziale ergeben sich? Wie können digitale Lösungen genutzt werden, um eine nachhaltige Lieferkette zu gestalten? Welche innovativen Lösungen gibt es und wie passen sie zu meinem Unternehmen? Der Workshop: Digitale nachhaltige Wertschöpfung findet am 29. November 2018 um 16 Uhr in Bottrop statt.

[Weitere Informationen](#)

(Quelle: Projekt Bottrop 2018plus)

Projekt Bottrop 2018plus: Workshop für Unternehmen: Workshop: ecocockpit - Die CO2-Bilanz als Herzstück des Nachhaltigkeitsberichts | 17.01.2019, Bottrop

Die Themen Klimawandel, Nachhaltigkeitsberichterstattung und ökologischer Fußabdruck stehen zurzeit im Mittelpunkt zahlreicher Diskussionen in Politik und Wirtschaft. Zugleich werfen diese Themen – nicht zuletzt bei kleinen und mittleren Unternehmen – viele Fragen auf, die durch vorhandene Unterstützungsangebote nicht oder nur unzureichend beantwortet werden können. Das von der EFA entwickelte und erprobte Instrument ecocockpit (www.ecocockpit.de) liefert Unternehmen einfach, webbasiert und kostenfrei die nötigen Daten zu produkt-, prozess- und standortbezogenen CO2-Emissionen. Auf dieser Basis können Unternehmen konkrete Maßnahmen zur CO2-Minderung entwickeln.

[Weitere Informationen](#)

(Quelle: Projekt Bottrop 2018plus)

Save the Date: Wirtschaftsförderung 4.0 Transferveranstaltung | 12.11.2019, Osnabrück

"Wirtschaftsförderung 4.0" heißt das Projekt, mit dem das Wuppertal Institut gemeinsam mit der Stadt Osnabrück ein Handlungskonzept zur Förderung der Regionalwirtschaft, von innovativen Geschäftsmodellen und von kooperativen Wirtschaftsformen in Kommunen entwickelt. Bei der projektabschließenden Transferveranstaltung werden am 12. November 2019 die Forschungsergebnisse und regionale Praxisbeispiele im DBU Zentrum für Umweltkommunikation in Osnabrück vorgestellt.

Weitere Informationen zum Projekt: www.wirtschaftsfoerderungviernull.de,
www.osnabrueck.de/wf4-0

[» zum Anfang](#)

Veranstaltungen – Rückblick

Bits & Bäume – Die Konferenz für Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Smart City, alternatives Wirtschaften oder Wandel des digitalen Kapitalismus: Es gibt viele Ideen, wie die Digitalisierung zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen kann. Auf der Konferenz "Bits & Bäume" kamen in Berlin am 17. und 18. November 2018 Netz- mit Umwelt- und NachhaltigkeitsaktivistInnen zusammen, um gemeinsam Lösungen für eine nachhaltige Digitalisierung zu entwickeln. Mehr als 120 international besetzte Panels, Talks, Workshops, ein Philosophischer Salon, Forum, Sporangium, Konzert und Party standen auf dem Programm. "Bits & Bäume" wurde von zehn Partnerorganisationen aus Umwelt- und Netzpolitik, Entwicklungszusammenarbeit und Wissenschaft gemeinsam ausgerichtet. Prof. Dr. Tilman Santarius, Leiter der Nachwuchsgruppe "Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation" ist Initiator der Konferenz.

[Weitere Informationen](#)

(Quelle: Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation)

Projekt WohnMobil: Mehr als Wohnen: Abschlussstagung im Forschungsprojekt „WohnMobil“

Gemeinschaftliche Wohnformen boomen. Von jungen Genossenschaften über Mehrgenerationen-Wohnen bis hin zu Baugemeinschaften – immer mehr Menschen suchen insbesondere in den Ballungsräumen nach alternativen, auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Wohnformen. Für Wohnungsunternehmen und Wohninitiativen heißt das, dass sie zu Schlüsselakteuren für wohnbegleitende nachhaltige Angebote werden. Aber welche Angebote können sie machen, welche sind sowohl für die Organisation als auch für die BewohnerInnen attraktiv und wie können solche Dienstleistungen schließlich in die jeweiligen Organisations- und Geschäftsmodelle integriert werden? Im Forschungsprojekt "WohnMobil" haben das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und das Öko-Institut seit 2015 Modelle und Angebote für wohnbegleitende gemeinschaftliche Mobilitäts- und Versorgungsdienstleistungen zusammen mit Praxispartnern entwickelt und erprobt. Ihre Ergebnisse haben sie bei ihrer Abschlusskonferenz am 19. Oktober 2018 in Berlin vorgestellt. Zur Konferenz wurde die Abschlussbroschüre veröffentlicht. Zudem sind im Zuge der Projektarbeit fünf Factsheets und drei Werkstattberichte erschienen.

[Alle Publikationen auf einen Blick](#)

(Quelle: ISOE)

Projekt UrbanUp: Herbstakademie Sharing and the City

Vom 1. bis 5. Oktober 2018 fand in Wuppertal die achte VÖW-Herbstakademie in Kooperation mit der SÖF-Nachwuchsgruppe "UrbanUp" statt. Die TeilnehmerInnen aus Wissenschaft und Praxis beschäftigten sich intensiv mit den Potenzialen von Sharing-Konzepten für eine nachhaltigere

Wirtschaft und Stadtentwicklung. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Nachwuchsgruppe UrbanUp, der Wuppertaler Initiative Aufbruch am Arrenberg und der Stadtparkasse Wuppertal wurden in einem kollaborativen Design-Thinking-Prozess konkrete Sharing-Projektideen für Wuppertal entwickelt. Diese wurden der Öffentlichkeit im Rahmen einer "Sharing Night" in Kooperation mit der Stadtbibliothek Wuppertal präsentiert.

[Zum Projekt](#)

(Quelle: Projekt UrbanUp)

Projekt Bottrop 2018plus: Erster Unternehmerworkshop zum Thema nachhaltig Wirtschaften in Bottrop

"Warum lohnt es sich als Unternehmen nachhaltig zu sein?" Mit dieser Frage beschäftigen sich die TeilnehmerInnen des Workshops "Wie nachhaltig ist Ihr Unternehmen?" am 4. Oktober 2018 in Bottrop. Der Referent Dr. Christian Geßner, Leiter des ZNU-Zentrums für Nachhaltige Unternehmensführung der Universität Witten/Herdecke zeigte den Teilnehmenden viele Gründe auf, warum es sich lohnt, nachhaltig zu wirtschaften. Das Thema ist vielfältig;

"Ressourceneffizienz, Image und Reputation, Innovationsfähigkeit, Mitarbeitermotivation und Wettbewerbsvorteile" sind alles Gründe, warum ein Unternehmen nachhaltig wirtschaften sollte. Die Bottroper Unternehmen haben keine "Angst vor dem Wandel", so z. B. Frank Grywna (Elektro J. Organista GmbH), die Unternehmer wollen etwas in ihren Unternehmen ändern, um nachhaltiger in den Bereichen Soziales, Umwelt und Wirtschaft zu werden.

[Weitere Informationen](#)

(Quelle: Projekt Bottrop 2018plus)

Projekt DynaMo: "Mobilities on the move" – Nachwuchsgruppe DynaMo diskutiert soziokulturelle Aspekte des Wandels von Mobilitätssystemen mit internationalen ExpertInnen

Am 1./2. Oktober 2018 veranstaltete die Nachwuchsforschungsgruppe [DynaMo](#) einen interdisziplinär und international besetzten Workshop unter dem Titel "Mobilities on the Move" am Institute for Advanced Sustainability Research (IASS) in Potsdam. Die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen haben sich in Diskussionen intensiv mit der soziokulturellen Dimension von Mobilitätstransformationen auseinandergesetzt. Auf diese Weise konnten wertvolle Impulse für die künftige Arbeit der an den Universitäten Münster und Stuttgart sowie dem Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) angesiedelten Forschungsgruppe gewonnen werden. Eine ausführlichere Meldung zum Workshop finden Sie [hier](#) auf den Seiten von DynaMo.

(Quelle: Projekt DynaMo)

Projekt TransZ: Veranstaltungsreihe "Leerstand? Muss das sein??!"

In Holzminden und Höxter wurde im September und Oktober 2018 von der Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim / Holzminden / Göttingen eine Veranstaltungsreihe "Leerstand? Muss das sein??!" durchgeführt. An sechs Terminen waren Referenten zu Gast, um mit lokalen Akteuren über Erfahrungen aus guten Beispielen für den Umgang mit Leerständen und zur Immobilienentwicklung zu diskutieren und Hinweise für die lokale Situation in Holzminden und Höxter zu geben. Zu Gast waren die Bürgerinitiative Sch(l)aufenster Einbeck, Freiraum Zittau e.V., die Stiftung trias, Hattingen (Ruhr), die Bürgergenossenschaft Mündener Altstadt e.G., das FORUM gemeinschaftliches Wohnen, Hannover und der Genossenschaftsverband.

[Weitere Infos online unter transz.de](#)

(Quelle: Projekt TransZ)

Resümee und Einordnung in 20 Jahre Sozial-ökologische Forschung durch Dr. Thomas Jahn (ISOE) auf der Agenda-Konferenz der Sozial-ökologischen Forschung

Auf der [Agenda-Konferenz der Sozial-ökologischen Forschung](#) am 19. und 20. September 2018 in Kassel bilanzierte und bewertete Dr. Thomas Jahn, Sprecher der Institutsleitung des ISOE, 20 Jahre Sozial-ökologische Forschung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Aufgabe der zweitägigen Konferenz war es, künftige Themen und Forschungsfragen zu identifizieren sowie Weichen für die zukünftige, auch methodische Ausrichtung im Bereich der gesellschaftsbezogenen Nachhaltigkeitsforschung zu stellen. Als besondere Erfolge der sozial-ökologischen Forschung hob Thomas Jahn hervor, dass sie Wirkungen weit über den eigenen Bereich hinaus erreicht habe.

[Zum Resümee Dr. Jahn](#)

(Quelle: ISOE)

Projekt Carbon Neutral Courier Services (CO2URIER): ZEW-Workshop zu Herausforderungen und Chancen eines emissionsarmen Verkehrssektors

Für einen emissionsarmen Verkehrssektor sind neben neuen Technologien, wie der Elektromobilität, und Dienstleistungen, wie Ridesharing oder Carpooling, insbesondere zielgerichtete Politikinstrumente wie die Bepreisung der Straßennutzung weiterzudenken. Dies ist ein wichtiges Ergebnis des ZEW-Workshops mit 35 ExpertenInnen aus Forschung, Politik und Praxis, der am 13./14. September 2018 in Mannheim stattfand und zugleich den Abschluss für das vom BMBF geförderte Projekt "CO2-neutrale Kurierdienstleistungen" (CO2URIER) darstellte. Eingeladen waren VertreterInnen verschiedener Organisationen, Unternehmen und Städte sowie zahlreiche WissenschaftlerInnen aus Frankreich, den Niederlanden, Österreich, Schweden und den USA. Sie befassten sich mit aktuellen Fragestellungen wie der Förderung der Elektromobilität, dem Verkehrsmanagement in Innenstädten, der wachsenden Nachfrage nach Kurierdienstleistungen, notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität sowie dem Einfluss der Sharing Economy. Dr. Martin Kesternich gab zur Begrüßung einen Einblick in aktuelle ZEW-Forschungsarbeiten zu Transport und Mobilität. In seinem Vortrag zur Nachfrage nach freiwilligen CO2-Ausgleichsmechanismen griff er auf aktuelle feldexperimentelle Ergebnisse zurück, die im Rahmen des Projekts in Kooperation mit einem polnischen Kurierdienstleister erzielt wurden.

[Weitere Informationen zum Workshop](#)

[Zur Projektwebsite](#)

(Quelle:Projekt CO2URIER)

ISOE-Summer School "Brilliant Minds for Social-Ecological Transformations":

Dokumentation und Videos online

Transdisziplinär zu forschen ist eine vergleichsweise neue Anforderung für WissenschaftlerInnen. Insbesondere in der Nachhaltigkeitsforschung geht es darum, wissenschaftliches und nichtwissenschaftliches Wissen zusammenzubringen. Doch in der universitären Lehre nehmen die methodischen Grundlagen transdisziplinärer Forschung bislang noch wenig Raum ein. Mit der internationalen Summer School (29. Juli - 3. August 2018) "Brilliant Minds for Social-Ecological Transformations" haben DoktorandInnen des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung ein Format entwickelt, das NachwuchswissenschaftlerInnen ganz unterschiedlicher Disziplinen die Möglichkeit bietet, sich mit den Prinzipien, Methoden und Gestaltungsmöglichkeiten transdisziplinärer Forschung auseinanderzusetzen.

[Zur Dokumentation und den Kurzfilmen zur Summer School](#)

(Quelle: ISOE)

Abschlussveranstaltung des Projekts nascent

Unter dem Titel "Transformative Unternehmen und die Wende in der Ernährungswirtschaft" fand die Abschlussveranstaltung des Projektes nascent – "Neue Chancen für eine nachhaltige Ernährungswirtschaft durch transformative Wirtschaftsformen" am 6. Juli 2018 in Kassel-Wilhelmshöhe, statt. Neben der Vorstellung der Projektergebnisse und einem Gespräch mit PraxisakteurInnen waren Benedikt Härlin (Zukunftsstiftung Landwirtschaft, Berlin) und Christiane Grefe (Buchautorin "Global Gardening" und ZEIT-Journalistin, Berlin) als Podiumsgäste eingeladen.

[Zum Veranstaltungsbericht](#)

(Quelle: Projekt nascent)

Abschlusskonferenz der Projekte Trafo 3.0 und evolution2green

Wie lassen sich Energie-, Verkehrs- oder Agrarwende fördern? Wie können komplexe Transformationsprozesse, die mit ehrgeizigen Nachhaltigkeitszielen verbunden sind, trotz Herausforderungen und Widerständen gestaltet werden? Die Forschungsprojekte "evolution2green" und "Trafo 3.0" sind im Rahmen der BMBF-Fördermaßnahme "Nachhaltiges Wirtschaften" diesen Fragen nachgegangen. Gemeinsam präsentierten sie am 19. Juni 2018 in Berlin ihre Ergebnisse auf der Abschlusskonferenz "Transformation2Green: Herausforderungen, Erfolgspfade und Gestaltung sozialökologischer Transformationen" vor rund 100 TeilnehmerInnen

und Teilnehmern aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

[Weitere Informationen](#)

(Quelle: Projekt Trafo 3.0)

Kick-Off Workshop des SUGI Nexus Projekts "Creating Interfaces"

Im Juni 2018 trafen sich 23 TeilnehmerInnen aus Rumänien, Polen, Großbritannien, Schweden, den USA und Deutschland am Europäischen Institut für Energieforschung in Karlsruhe zum Kick-off-Workshop des Projekts "Creating Interfaces - Building capacity for integrated governance at the Food-Water-Energy-nexus (FWE) in cities on the water". In dem dreijährigen Forschungsprojekt arbeiten 11 Partner aus Forschung, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Wirtschaft inter- und transdisziplinär an dem Ziel, den städtischen FWE-Nexus sichtbar und verständlicher zu machen und Zusammenarbeit und Wissensaustausch der städtischen Akteure und insbesondere das Einbeziehen der Bürgerinnen und Bürger zu erleichtern. Die Entwicklung sozio-technischer Schnittstellen und Entscheidungshilfen erfolgt auf Basis der Bedürfnisse der FWE-Akteure und der Öffentlichkeit im Rahmen von Urban Living Labs in Tulcea/Rumänien, Slupsk/Polen und Wilmington/USA. Das Projekt wird im Rahmen des Programms Sustainable Global Urban Initiative (SUGI) Food-Water-Energy des Belmont-Forum und der Joint Programming Initiative (JPI) Urban Europe auf der Grundlage von Mitteln der EU und der nationalen Förderorganisationen finanziert.

[Mehr Informationen auf der Projekthomepage](#)

(Quelle: Projekt Creating Interfaces)

[» zum Anfang](#)

SÖF in den Medien

Digitalisierung in der Landwirtschaft: GLOCON im Deutschlandfunk

Am 9. Oktober 2018 hat die Nachwuchsgruppe GLOCON die Studie "[Blocking the chain – Konzernmacht und Big-Data-Plattformen im globalen Ernährungssystem](#)" in Berlin vorgestellt. GLOCON ist gemeinsam mit der ETC Group, INKOTA Netzwerk und der Rosa Luxemburg Stiftung HerausgeberIn der von Pat Mooney, Träger des alternativen Nobelpreises, verfassten Studie. In ihr werden die Folgen der Digitalisierung in der Landwirtschaft kritisch beleuchtet. Mooney hinterfragt die Vorstellung, mittels Digitalisierung ließen sich Nahrungsmittel nachhaltig erzeugen oder die Auswirkungen der Landwirtschaft auf den Klimawandel reduzieren. Stattdessen warnt der Autor u. a. in einem Interview mit dem Deutschlandfunk vor einer wachsenden Konzentration der Konzernmacht in der Landwirtschaft infolge zunehmender Datenkontrolle durch wenige Unternehmen.

[Zum Artikel im Deutschlandfunk | Zur Studie](#)

(Quelle: Projekt GLOCON)

"Ausbruch aus den Silos" – Tilman Santarius im Gespräch mit der taz

Die Digitalisierung bringt zunehmend IT-ExpertInnen und Umweltbewegte zusammen. Sie kann zum Motor für Nachhaltigkeit werden. Verhindert werden muss, dass sie soziale Ungleichheiten verschärft. Prof. Dr. Tilman Santarius, Leiter der Nachwuchsgruppe der Technischen Universität Berlin und des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) "Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation", spricht mit der taz darüber, wie die Digitalisierung zur Triebkraft von Nachhaltigkeit werden kann. Mit der WELT spricht er über den ökologischen Rucksack und Stromverbrauch des Internets.

[Zum Artikel in der taz | Zum Artikel in der WELT](#)

(Quelle: Projekt Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation)

"Stromfresser Internet" - Tilman Santarius im Interview mit ZDF und 3Sat

Der Leiter der Nachwuchsgruppe "Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation" der Technischen Universität Berlin und des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) spricht in der 3Sat-Dokumentation "Digitalisierung – Die smarte Versuchung" über die Frage: "Welchen Preis fordert die digitale Welt und welche Ziele verfolgen wir als Gesellschaft?" In der ZDF-Sendung planet e. spricht er über Umweltprobleme, die durch das Internet entstehen.

[Zur 3Sat-Sendung "Digitalisierung – Die smarte Versuchung"](#)

[Zur ZDF-Sendung "Stromfresser Internet"](#)

(Quelle: Projekt Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation)

Projekt UrbanUp: WDR Lokalzeit, Herbstakademie Sharing and the City

Der WDR berichtete über die erste Wuppertaler "Sharing Night" am 4. Oktober 2018, ausgerichtet von der SÖF-Nachwuchsgruppe UrbanUp als Abschluss der VÖW-Herbstakademie zum Thema "Sharing and the City". Es wurden verschiedene Sharing-Initiativen sowie innovative Projektideen für mehr Teilen und Teilhabe in der Stadt präsentiert und diskutiert. Der Bericht gibt Einblicke in die verschiedenen Facetten von Sharing im urbanen Raum und den sozialen und ökologischen Potentialen solcher Initiativen.

(Quelle: Projekt UrbanUp)

Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Vereinsgründung Luther-LAB

Die [Westdeutsche Allgemeine Zeitung \(WAZ\)](#) berichtet über gemeinsame Veranstaltungen des Forschungsprojekts mit Bürgerinnen und Bürgern in der Lutherkirche in Bochum Langendreer / Alter Bahnhof und zum neu gegründeten Verein.

(Quelle: Projekt ProUrban)

Westdeutsche Allgemeine Zeitung berichtet über Alternative für leerstehende Ladenlokale in Wattenscheid

In den Sommerferien 2018 startete auch die Öffentlichkeitsarbeit für das zweite Reallabor in Bochum Wattenscheid. [Hierüber berichtete die WAZ ebenfalls.](#)

(Quelle: ProUrban)

Frankfurter Forscherin sagt, ein Leben ohne Plastik sei nicht möglich - und nicht nötig

[Frankfurter Neue Presse, 01.10.2018](#)

(Quelle: ISOE/ Projekt PlastX)

Rewe verabschiedet sich vom Plastik-Einweggeschirr

[Frankfurter Allgemeine Zeitung, 10.09.2018](#)

(Quelle: ISOE/ Projekt PlastX)

Eine Welt ohne Plastik – Geht das überhaupt?

[Die Debatte, 10.07.2018](#)

(Quelle: ISOE/ Projekt PlastX)

Wir leben im Plastikzeitalter

[Frankfurter Rundschau, 08.07.2018](#)

(Quelle: ISOE/ Projekt PlastX)

Ist ein nachhaltiger Umgang mit Plastik möglich?

[Deutschlandfunk, Umwelt und Verbraucher, 29.06.2018](#)

(Quelle: ISOE/ Projekt PlastX)

[» zum Anfang](#)

Publikationen

Projekt EnGeno, u. a.:

- Lautermann, Christian (Hrsg.) (2018): Die Energiewende der Bürger stärken, Reihe "Theorie der Unternehmung" Band 67, Marburg: metropolis Verlag. [Weitere Informationen](#)
Während die Klimapolitik der Bundesregierung ins Stocken geraten ist, sind viele BürgerInnen schon deutlich weiter: Sie beteiligen sich in Energiegenossenschaften, erproben Selbstversorgungskonzepte und engagieren sich für Erneuerbare Energien in ihrer Region. Schon jetzt verändern sie dadurch die Energieversorgung grundlegend. Der Sammelband "Die Energiewende der Bürger stärken", herausgegeben von Forschungsfeldleiter Dr. Christian Lautermann am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) zeigt, welchen Beitrag diese sogenannte Bürgerenergie für

eine umwelt- und gesellschaftsverträgliche Energiewende leisten kann und auf welche Herausforderungen sie dabei stößt. Der Sammelband präsentiert die zentralen Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt "EnGeno – Transformationspotenziale von Energiegenossenschaften" und Beiträge weiterer Projekte der Sozial-ökologischen Forschung zur Energiewende.

Projekt INNOLAB:

- Behrend, J.; Kahl, G.; Geibler, J. v.; Piwowar, J. (2018): Living Labs als Treiber für Innovationen im Handel: Effizient, interaktiv & kundenzentriert: "Living Labs in der Green Economy: Realweltliche Innovationsräume für Nutzerintegration und Nachhaltigkeit". GS1 Köln und Wuppertal: Institut für Klima, Umwelt, Energie, Karlsruhe und Wuppertal. [Zur Publikation](#)
- Behrend, J.; Kahl, G.; Geibler, J. v.; Piwowar, J. (2018): Living Labs – Innovationspotenzial für Unternehmen. Produkte praxisnah und gemeinsam mit Nutzern entwickeln. GS1 Köln und Wuppertal: Institut für Klima, Umwelt, Energie, Karlsruhe und Wuppertal. [Zur Publikation](#)

Projekt MigSoKo:

- Wiederkehr, C.; Beckmann, M.; Hermans, K. (2018): Environmental change, adaptation strategies and the relevance of migration in Sub-Saharan drylands., in: Environmental Research Letters, in press.
- Thober, J.; Schwarz, N.; Hermans, K. (2018): Agent-based modeling of environment-migration linkages: A review., in: Ecology & Society, vol. 23(2),41.

Projekt OHA:

- Hofmann, F.; Zwiars, J.; Jaeger-Erben, M.; Marwede, M. (2018): Circular Economy als Gegenstand einer sozial-ökologischen Transformation?, in: Rogall, H. et al. (2018): Jahrbuch Nachhaltige Ökonomie: Zukunft des nachhaltigen Wirtschaftens in der digitalen Welt, S. 217 - 229. [Zur Publikation](#)

Projekt ProUrban:

- Brandt, M.; Gärtner, S.; Meyer, K. (2018): Urbane Produktion, Planungsrecht und dezentrale Finanzsysteme. Forschung Aktuell 10/2018. [Zur Publikation](#)

Projekt TransZ:

- Simon-Philipp, C.; Schaumann, E. (2018): Urbane Interventionen im öffentlichen Raum. Transformationspotenziale in Stadtteilzentren, in: Forum Stadt 3/2018, S. 247 - 258.

Projekt BuergEn:

- Griefshammer, R. et. al (2018): Bürgerbeteiligungen an der Energiewende unter Berücksichtigung von Verteilungsfragen – Freiburg: Projektbericht

Projekt PeerSharing:

- Ludmann, S. (2018): Ökologie des Teilens – Bilanzierung der Umweltwirkung des Peer-to-Peer Sharing. [Zur Publikation](#)
- Behrendt, Siegfried; Henseling, Christine; Scholl, Gerd (Hrsg.) Digitale Kultur des Teilens - Mit Sharing nachhaltiger Wirtschaften. [Zur Publikation](#)

Projekt Stadtgrün:

- Biercamp, N.; Hirschfeld, J.; Mohaupt, F.; Müller, R.; Rioussset, P.; Spreter, R.; Welling, M.; Wissel, S.; Witzel, M. (2018): Stadtgrün wertschätzen – Grünflächenmanagement im

Projekt WohnMobil:

- Deffner, J.; Kasten, P.; Rubik, F.; Schönau, M.; Stieß, I. (2018): Wohnbegleitende Dienstleistungen. Nachhaltiges Wohnen durch innovative gemeinschaftliche Angebote fördern, in: Broschüre, Frankfurt am Main
- Schönau, M.; Kasten, P.; Birzle-Harder, B.; Kurzrock, B.-M.; Rubik, F.; Deffner, J. (2018): Nachhaltigkeitswirkungen wohnbegleitender Dienstleistungen in gemeinschaftlichen Wohnformen. Analyse von drei Praxisbeispielen gemeinschaftlicher Flächennutzung und Mobilitätsangebote, in: Werkstattbericht, Berlin
- Rioussat, P.; Röder, M.; Rubik, F.; Weber, B.; Kurzrock, B.-M. (2018): Factsheet Gemeinschaftswerkstatt: Frankfurt am Main/Heidelberg
- Heinel, S.; Rubik, F. (2018): Factsheet Repair Cafés. – Frankfurt am Main: Projektpartner WohnMobil
- Behrensen, A.; von Rauch, W.; Deffner, J.; Kasten, P. (2018): Factsheet: Nachbarschaftliches Lastenrad-Sharing für Wohninitiativen und Wohnungsunternehmen. – Frankfurt am Main/Berlin
- van den Dool, J.; Rudloff, J.; Kasten, P.; Deffner, J. (2018): Factsheet Carsharing und Autoteilen für Wohninitiativen und Wohnungsunternehmen. – Frankfurt am Main/Berlin
- Fischer, C.; Deffner, J.; Stieß, I.; Birzle-Harder, B. (2018): Factsheet Gemeinschaftsgärten und gemeinsames Gärtnern – für alle Generationen und im Alter. – Frankfurt am Main

Projekt nascent:

- Antoni-Komar, I. (2018): Gemeinschaftsorientierte Ernährungsinitiativen – Neue Chancen für eine nachhaltige Ernährungswirtschaft?, in: HiBiFo, 2-2018, S. 62 - 74. [Zur Publikation](#)
- Kropp, C.; Stinner, S. (2018). Wie weit reicht die transformative Kraft der Ernährungsbewegung?, in: Soziologie & Nachhaltigkeit 4, S. 28 - 50. [Zur Publikation](#)
- Kropp, C. (2018): Urban Food Movements and Their Transformative Capacities. - International Journal of Agriculture and Food (IJSAF), im Erscheinen.
- Müller, C. (2018): Alternatives Wirtschaften, in: Belina, B.; Naumann, M.; Strüver, A. (Hg.): Handbuch Kritische Stadtgeographie (3. erw. Aufl.), S. 217 - 223, Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot

Sonstige Publikationen:

- Defila, R.; Di Giulio, A. (Hrsg.) (2018): Transdisziplinär und transformativ forschen. Eine Methodensammlung. Wiesbaden: Springer VS. [Link zum Buch](#)

[» zum Anfang](#)

Impressum

Dies ist der Newsletter des Förderschwerpunkts "Sozial-ökologische Forschung" (SÖF) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Ziel des Förderschwerpunkts ist die Entwicklung von Strategien zur Lösung konkreter gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsprobleme. Damit soll der ökologische Umbau der Gesellschaft unterstützt werden, ohne dabei die soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Belange aus den Augen zu verlieren. Der Förderschwerpunkt ist im Rahmen der "Forschung für Nachhaltige Entwicklung" (FONA) Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung.

Der DLR Projektträger, Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit, betreut den Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung im Auftrag des BMBF. Der DLR Projektträger ist einer der größten deutschen Dienstleister zur Förderung von Forschung, Innovation und Bildung. Sein Themenspektrum reicht von Bildung, Gesundheit, Gesellschaft, Innovation, Technologien, Umwelt und Nachhaltigkeit bis hin zu europäischer und internationaler Zusammenarbeit.

Herausgeber

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)
DLR Projektträger | Umwelt und Nachhaltigkeit

Anschrift

Heinrich-Konen-Straße 1 | 53227 Bonn

Tel. +49 228 3821-1538 | Fax +49 228 3821-1540
E-Mail: soef@dlr.de
DLR-PT.de | soef.org



Redaktion
Michaela Thorn

Bei Fragen zu diesem Rundbrief antworten Sie bitte nicht direkt auf diesen automatisch versendeten Newsletter. Wenden Sie sich in diesem Fall an die im Impressum genannte Adresse. Falls sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich [unter diesem Link abmelden](#).

Wir setzen die Datenschutz-Grundverordnung wie in unserer [Datenschutzerklärung](#) dargelegt um und weisen Sie deshalb darauf hin, dass Sie den Newsletter der Sozial-ökologischen Forschung erhalten, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie kein weiteres Interesse am Newsletter haben, nutzen Sie bitte den obenstehenden Link zur Abmeldung.